

Finanzielle Grundlagen der BLÄK

Die finanziellen Grundlagen für den gesamten Aufgabenbereich der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) werden jährlich regelmäßig vom Finanzausschuss erarbeitet. Dabei sind die Regelungen für die Haushaltsführung der BLÄK im Heilberufe-Kammergesetz (HKaG) festgelegt. Innerhalb dieser Regelungen sind der BLÄK jedoch relativ große Freiheiten gegeben.

So kann sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben Beiträge von ihren Mitgliedern erheben und deren Höhe festlegen. Für eine große Anzahl spezieller Leistungen für einzelne Mitglieder kann die BLÄK Gebühren festsetzen und deren Höhe innerhalb der juristischen Rahmenbedingungen selbst definieren.

Finanzausschuss

Der Finanzausschuss, ein in der BLÄK-Satzung in § 12 vorgeschriebener Ausschuss, besteht aus acht stimmberechtigten Mitgliedern, die für eine Amtsperiode von jeweils fünf Jahren gewählt werden. Jeder der acht ärztlichen Bezirksverbände in Bayern entsendet einen Repräsentanten in diesen Ausschuss. Dies sind in der laufenden Wahlperiode:

Professor Dr. Jan-Diether Murken, München (Vorsitzender)
 Dr. Michael Zitzelsberger, Niederbayern (Stellvertretender Vorsitzender)
 Dr. Erdmute Baudach, Unterfranken
 Dr. Karl Breu, Oberbayern
 Dr. Peter Czermak, Schwaben
 Hans Ertl, Oberpfalz
 Dr. Hans-Günther Kirchberg, Oberfranken
 Professor Dr. Rainer Rix, Mittelfranken

In den jeweiligen Sitzungen werden die von der Geschäftsführung unter Federführung von Dipl.-Volkswirt Frank Estler erarbeiteten Vorlagen und Informationen umfassend beraten. Ein Mitglied des Kammervorstandes ist in den Finanzausschuss entsandt. In den vergangenen Jahren übernahm diese Aufgabe Dr. Joachim Calles, der beratend, aber ohne eigenes Stimmrecht, an den Sitzungen teilnahm. Als vom Bayerischen Ärztetag gewählter Prüfer nahm Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Karl, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Karl TreuConsult GmbH, teil.



Mitglieder und Geschäftsführung des Finanzausschusses: Dr. Karl Breu, Professor Dr. Rainer Rix, Dr. Peter Czermak, Professor Dr. Jan-Diether Murken, Edeltraud Kien (BLÄK), Dr. Joachim Calles (BLÄK-Vorstand), Hans Ertl, Dr. Hans-Günther Kirchberg, Dr. Rudolf Burger, M. Sc. (BLÄK) und Frank Estler (BLÄK). Nicht im Bild: Dr. Erdmute Baudach, Dr. Michael Zitzelsberger und Hans-Jürgen Karl.

Schwerpunkte der Arbeit

Um einen transparenten Überblick über die finanzielle Situation der BLÄK zu geben, wird über diese sowohl jährlich im Tätigkeitsbericht der BLÄK als auch im Internet unter www.blaek.de berichtet. Die dortigen Informationen sind frei zugänglich. Schwerpunkte aus der aktuellen Arbeit des Finanzausschusses:

» Ärztehaus Bayern

Das Ärztehaus Bayern in der Mühlbauerstraße wurde von BLÄK und Kassenärztlicher Vereinigung Bayerns (KVB) Ende der Sechziger- Anfang der Siebzigerjahre erbaut. Im Jahr 2000 erwarb die BLÄK den Halbbanteil der KVB und ist seitdem alleiniger Eigentümer des Gebäudes. Nach nunmehr rund vierzig Jahren Nutzungsdauer ergab sich ein erheblicher Sanierungs- und Renovierungsbedarf. Dazu kamen Brandschutzaufgaben, die das gesamte Gebäude betreffen. Auch gestiegene hygienische Anforderungen, wie zum Beispiel bei Klimatechnik, Wasserversorgung und Raumlufttechnik, führten zu weiterem Investitionsbedarf.

Beispiele für die Neuerungen im Ärztehaus sind das Foyer und das Entree im Erdgeschoss, die Sanierung der Flure, die Neugestaltung des großen Saales mit einer neu errichteten Fluchttreppe an der Ostseite des Hauses sowie die Sanierung der sanitären Anlagen. Es war leider nicht möglich, sämtliche notwendigen Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen im Laufe dieser Wahlperiode fertigzustellen. Aus heutiger Sicht werden die entsprechenden Baumaßnahmen bis im Jahr 2014 abgeschlossen sein.

Die in den vergangenen Jahren angefallenen Kosten konnten teils aus dem laufenden Haushalt und teils durch Entnahmen aus der hierfür gebildeten zweckgebundenen Rücklage gedeckt werden.

» Ärztliche Stellen

Die Ärztlichen Stellen sollen als Beispiel für eine vom Staat an die BLÄK übertragene Aufgabe stehen. Rechtsgrundlage für die Bildung der Ärztlichen Stellen sind die Röntgenverordnung und die Strahlen-

schutzverordnung, nach denen Ärztliche Stellen für Röntgendiagnostik, Röntgentherapie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie gebildet werden müssen. Im Jahr 2012 wurden den Ärztlichen Stellen der BLÄK zwei neue Aufgabengebiete, die Teleradiologie und die Osteodensitometrie, übertragen. Die Ärztlichen Stellen bewerten bei den in ihr Zuständigkeitsgebiet fallenden radiologisch, röntgentherapeutisch, nuklearmedizinisch bzw. strahlentherapeutisch tätigen Instituten sowohl die Aufzeichnungen zur physikalisch-technischen Qualitätssicherung der eingesetzten Geräte als auch patientenbezogene Aufzeichnungen. Die für die Ärztlichen Stellen jährlich anfallenden Aufwendungen (rund 900.000 Euro) werden durch die von den geprüften Einrichtungen erhobenen Gebühren gedeckt, wobei die Höhe der Gebühren von der BLÄK geprüft und festgesetzt wird.

» Weiterbildung

Die zunehmende Komplexität der Weiterbildungsordnung führte dazu, dass in den vergangenen Jahren, trotz größten Einsatzes aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Bearbeitungszeiten der einzelnen Anträge immer länger wurden und zu berechtigter Kritik der antragstellenden Mitglieder führten. Um das Problem der langen Bearbeitungszeiten zu lösen, mussten die Anträge im Vorfeld bereits strukturiert und gut vorbereitet eingereicht werden. Hierzu war es notwendig, dass eine Bearbeitungssoftware entwickelt wurde, die den Antragsteller auf der Homepage der BLÄK www.blaek.de („Meine BLÄK“-Portal) bei der Erfassung seines Weiterbildungsganges unterstützt und die dort gemachten Angaben und Informationen auch zur Bearbeitung durch die Sachbearbeiter der BLÄK bereitstellt.

Der Finanzausschuss hat die hierfür anfallenden Aufwendungen, die auch zu einem erheblichen Teil in Beratungsleistungen durch externe Firmen anfielen, immer befürwortet. Die deutlich gesunkenen Bearbeitungszeiten zeigen, dass die entwickelte Software zum einen von den Antragstellern sehr gut angenommen wird und zum anderen das Ziel einer schnelleren Vorgangsbearbeitung erreicht werden konnte.

» Fortbildung

Der Bereich der Fortbildung ist durch zwei Trends charakterisiert. Zum einen schwankt die Nachfrage nach Seminaren und weiteren Fortbildungsangeboten der BLÄK stark, weshalb eine Prognose von Teilnehmerzahlen kaum möglich ist. Zum anderen machen neue gesetzliche Regelungen, wie zum Bei-

spiel im Zusammenhang mit dem Gendiagnostikgesetz, ein schnelles Handeln der Kammern bezüglich der Einrichtung neuer Kursveranstaltungen notwendig.

Weitere erhebliche Änderungen gab es im Zusammenhang mit dem Nürnberger Fortbildungskongress (NFK). Im Jahr 2008 fand der 59. und letzte Kongress in der traditionellen Form statt. Nach einer Neukonzeptionsphase wurde im Juli 2011 ein BFK „light“ durchgeführt. Aufgrund des Erfolgs dieses „verschlankten“ Kongresses wird der BFK 2012 im größeren Maßstab und wieder im Dezember erneut in Nürnberg stattfinden.

» Beitragsstabilität

Oberstes Ziel des Finanzausschusses war es in allen Jahren, die Belastung der beitragspflichtigen Mitglieder so gering wie möglich

zu halten. Auf dem Bayerischen Ärztetag 2003 in Bad Windsheim wurde die Beitragsordnung der BLÄK von der Berechnung nach Beitragsgruppen hin zu einer Berechnung über einen Hebesatz geändert. Mit der individuellen Belastung gemäß der finanziellen Leistungsfähigkeit wird die größtmögliche Beitragsgerechtigkeit angestrebt. Der Finanzausschuss ist stolz darauf, dass der derzeit bestehende Beitragsprozentsatz in Höhe von 0,33 Prozent bereits seit 2005 gilt und seither nicht verändert werden musste. Dies bedeutet Beitragsstabilität seit acht Jahren!

*Professor Dr. Jan-Diether Murken,
Vorsitzender des Finanzausschusses, und
Dipl.-Volkswirt Frank Estler,
Leiter Finanzen der BLÄK*



Drei Fragen an Professor Dr. Jan-Diether Murken, Vorsitzender des Finanzausschusses der BLÄK

1. Seit wie vielen Jahren haben Sie die Funktion des Vorsitzenden inne?
Am 24. Februar 1995 hat mich der Finanzausschuss zu seinem Vorsitzenden gewählt. Jeweils zu Beginn der folgenden Wahlperioden wurde ich wiedergewählt, sodass ich das Amt jetzt im 18. Jahr innehabe.

2. Was waren die wichtigsten bzw. bedeutendsten Themen in diesen Jahren?

Dem Finanzausschuss ist es gelungen, eine gerechte, für alle Mitglieder der BLÄK nachvollziehbare Beitragsordnung zu gestalten. Sie hat es ermöglicht, den Beitragssatz seit acht Jahren stabil zu halten.

Auf der Ausgabenseite möchte ich zum einen den Kauf des Halbaneils des Ärztehauses Bayern von der KVB nennen, zum anderen die von uns immer akribisch diskutierten Kosten für die EDV. Die Abwicklung aller wichtigen Vorgänge im Hause kann jetzt nach modernstem Stand geschehen. Wie erfolgreich das ist, zeigen zum Beispiel die effektiven Verbesserungen im Bereich der Weiterbildung.

3. Welchen Tipp würden Sie Ihrem Amtsnachfolger mit auf den Weg geben?

Es hat sich bei unseren Sitzungen die Tradition herausgebildet, jeden Punkt ohne Zeitdruck so umfassend zu diskutieren und alle Argumente so ernsthaft abzuwägen, dass es am Schluss immer gelang, zu einem einstimmigen Ergebnis zu kommen. Das möge so erhalten bleiben.

Und zwei spezielle Tipps:

Weit vorausschauend planen, damit frühzeitig für zukünftige Aufgaben Rücklagen gebildet werden! Und dem Druck widerstehen, für bestimmte Gruppierungen oder Interessenvertreter Sonderregelungen zu schaffen! – So kann vermieden werden, dass ein ausgewogener Haushalt aus der Balance gerät.

Die Fragen stellte Dagmar Nedbal (BLÄK)